FACHHOCHSCHULE
WIENER NEUSTADT
University of Applied Sciences – Austria

Jahresbericht

für das Studienjahr 2023/24

31.03.2025



Mag. (FH) Axel Schneeberger
Geschäftsführer



Mag. Christoph Kuen
Geschäftsführer

Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH
Johannes-Gutenberg-Straße 3, 2700 Wiener Neustadt, Austria, Europe
Firmenbuchnummer: 77005v, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wiener Neustadt
DVR: 0769665

Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklungen der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule 1
2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nach stehenden Bereichen der Fachhochschule 2
   - 2.1. Studien und Lehre 2
     - 2.1.1. Allgemeine Entwicklungen in der Lehre 2
     - 2.1.2. Beitrag der Lehre zur dritten Mission und Honorierung von im Rahmen der Lehre erbrachten Leistungen 4
     - 2.1.3. Weiterentwicklungen und Einrichtungen von Studienprogrammen 5
     - 2.1.4. Bewerberinnen und Bewerber 6
     - 2.1.5. Studierende 6
     - 2.1.6. Absolventinnen und Absolventen 7
     - 2.1.7. Lehr- und Forschungspersonal 7
   - 2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung 7
     - 2.2.1. Forschungsprojekte 8
     - 2.2.2. Publikationen 8
     - 2.2.3. Start-up und Innovationsförderung 8
   - 2.3. Personal 10
     - 2.3.1. Haupt- und nebenberuflicher Lehrkörper 10
     - 2.3.2. Wissenschaftliche Leitungsfunktionen 10
     - 2.3.3. Zusammensetzung der Entwicklungsteams 11
   - 2.4. Internationalisierung 11
   - 2.5. Nationale und internationale Kooperationen 11
3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter 12
4. Sonstiges 13
   - 4.1. FH Wiener Neustadt feiert 30. Geburtstag 13
   - 4.2. Auszeichnung: FH Wiener Neustadt unter den besten Arbeitgebern Österreichs 13
   - 4.3. Operativer Geschäftsführer bestellt 13

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklungen der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Die Weiterentwicklung der Zielsetzungen stehen im Kontext wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Gesamtentwicklungen, Entwicklungen im Sektor und der Entwicklung der Hochschule. Das Lagebild umfasste Fragestellungen wie: Wie gehen Hochschulen mit der fortschreitenden Teuerung um? Was bleibt von den rasant extrinsisch motivierten Entwicklungen im Zuge der COVID-19-Pandemie? Wie sehr beeinflussen KI-Anwendungen die gesellschaftliche Entwicklung und Digitalisierungsbestrebungen?

Den wirtschaftlichen Kontext und die Teuerung betreffend, brachte die Erhöhung der Fördersätze mit 01.01.2023 und dann die im neuen Fachhochschul-Entwicklungs- und Finanzierungsplan 2023/24-2025/26 festgeschriebene Erhöhung Entlastung, dennoch wurden Investitionen und Nachbesetzungen teilweise nach hinten geschoben. Darüber hinaus wurden in den Zielsetzungen zur Weiterentwicklung die Auslastung der geförderten Studienplätze adressiert.

Der fortschreitende „*Digitale Wandel*“ gehört zu den großen Transformationsbewegungen unserer Zeit und betrifft die FH Wiener Neustadt auf verschiedensten Ebenen. Bereits in der aktuellen Hochschulstrategie 2025 bekennt sich die Hochschule dazu, die dadurch entstehenden Chancen in allen Bereichen nutzen sowie die damit verbundenen Herausforderungen meistern zu wollen. Die aktuelle Dynamik (Learnings aus der COVID-19-Pandemie und KI-Anwendungen) und der Wunsch, eine konsolidierte Sicht auf mögliche Auswirkungen, Ziele und Maßnahmen mit Bezug zur Digitalen Transformation zu gewinnen, haben im Berichtszeitraum dazu geführt, einen Prozess zur Entwicklung einer eigenen *Digitalisierungsstrategie* in Gang zu setzen. Im Zuge dessen wurden als erster Schritt Workshops zur Ideengenerierung durchgeführt.

Um das Profil der FH Wiener Neustadt zu schärfen, ihre starke Position am Bildungsmarkt nachhaltig zu sichern und die Qualität kontinuierlich zu verbessern, wurde im Jahr 2015 unter Begleitung einer externen Beratungsagentur, getragen durch eine Steuerungsgruppe und unter breiter Einbindung von internen und externen Interessensgruppen die Strategie 2025 entwickelt. Diese dient weiterhin gemeinsam mit dem Markenkern *Perspektiven durch Praxis* als Leitlinie für alle Entscheidungen, operative Planungen und Aktivitäten der Hochschule sowie als Grundlage für die kontinuierlich stattfindende Hochschulentwicklung. Allfällige Weiterentwicklungen der Zielsetzungen wie auch jährliche operative Schwerpunkte und strategische Prioritäten werden im Hochschulentwicklungsgremium HSE in Kooperation mit den Fakultäten, Serviceabteilungen und der Hochschulleitung entwickelt.

Für das Studienjahr 2023/24 wurde dabei der Fokus auf die Umsetzung folgender Ziele gelegt:

- Auslastung der geförderten Studienplätze: Dazu wurden in einem eigenen Projekt kurz- und mittelfristige Maßnahmen erarbeitet und mit deren Umsetzung begonnen.

- Digitalisierung: Start der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie und die kontinuierliche Weiterentwicklung der neuen Studierendenverwaltungssoftware „Big Open“ in Zuge einer Vewaltungskooperation mit der FH Kufstein standen im Vordergrund.
- Kompetenz- und Verwantwortungsorientiertes Karrieremodell: Das Studienjahr 2023/24 stand im Zeichen des partizipativen Prozesses zur Entwicklung eines kompetenz- und verwantwortungsorientierten Karrieremodells.
- Internationalisierung: Die Teilnahme an einer European University wurde angestrebt und dazu intensiv mit dem Konsortium EUINLIFE kooperiert. Der gemeinsame Antrag mit acht anderen europäischen Hochschulen war leider nicht erfolgreich.
- Etablierung eines Josef-Ressel-Zentrums (Förderung durch die Christian-Doppler-Gesellschaft) wurde mit der Eröffnung von ResTeX (gemeinsam mit Unternehmenspartnern wie Salesianer, Starlinger und erema group) am Standort Tulln unter Beteilung des Campus Wieselburg erreicht.

2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nach stehenden Bereichen der Fachhochschule

2.1. Studien und Lehre

2.1.1. Allgemeine Entwicklungen in der Lehre

Exemplarisch folgt hier ein Auszug aus den vielfältigen Ereignissen, Aktivitäten und Anerkennungen im Zusammenhang mit der Lehre und ihrer Entwicklung im Studienjahr 2023/24.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Ausschreibungen des Bundesministeriums für Bildung Wissenschaft und Forschung für 350 zusätzliche Anfängerinnen- und Anfängerplätze für innovative Studienangebote mit Fokus auf MINT und die Herausforderungen der digitalen und ökologischen Transformation statt. Beide Ausschreibungen waren mehrfach überzeichnet. Dabei wurden der FH Wiener Neustadt neue Studienplätze zuerkannt: 30 für den berufsbegleitenden Masterstudiengang *Sustainable Finance and Digital Transformation* am Standort City Campus und 20 für den Vollzeit-Bachelorstudiengang *Softwaretechnik und Digitaler Systembau* am Standort Tulln.

Das Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Forschung unterzog im Berichtszeitraum außerdem zwölf Studiengänge einem Monitoring. Neun dieser Studiengänge wurden positiv bewertet und die Verlängerung der Bundesförderung gemäß den Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarung wurde gewährt. Bei drei Studiengängen wurden Stellungnahmen erbeten. Konkret betroffen waren der Bachelorstudiengang *Wirtschaftsingenieur* auf Grund sinkender Anfängerinnen- und Anfängerzahlen, Bachelorstudiengang *Mechatronik/Microsystemtechnik* auf Grund des Auslastungsgrads und beim Bachelorstudiengang *Informatik* wurde die Dropout-Rate

von über 50% hinterfragt. Die Bundefinanzierung aller drei Studiengänge wurde nach Stellungnahme mit Darlegung der spezifischen Maßnahmen und Erklärungen ebenfalls verlängert.

Ein neues Ausbildungsprogramm im Bereich *Produktdesign und Kreislaufwirtschaft* wurde entwickelt. Es vermittelt zentrale Prinzipien nachhaltiger Produktgestaltung und wird gemeinsam mit Unternehmen aus der Möbelbranche durchgeführt.

Mehrere Lehrende der FH Wiener Neustadt präsentierten innovative Lehrkonzepte am *11. Tag der Lehre* der FH Wiener Neustadt. Themen reichten von interdisziplinären Lehrsettings über Radiography English bis hin zu nachhaltigen Wirtschaftsmodellen.

Die FH Wiener Neustadt war Gastgeberin der 11. ESP Sprachenkonferenz, einem wichtigen Treffpunkt für Sprachlehrende an österreichischen Fachhochschulen. Unter dem Motto *„Common Ground in ESP“* wurden Gemeinsamkeiten im fachspezifischen Sprachunterricht sowie aktuelle Entwicklungen diskutiert. Themenschwerpunkte waren technologische Innovationen, interkulturelle Aspekte und spezialisiertes Englisch im Hochschulkontext. Eine Keynote beleuchtete die Herausforderungen und Erwartungen im ESP-Unterricht. Die Konferenz förderte den fachlichen Austausch und unterstrich die Rolle der FHWN als Ort für Innovation und akademischen Dialog in der Sprachlehre.

Der *Bachelorstudiengang Agrartechnologie & Digital Farming* hat das *„Working Student“-Modell* eingeführt, eine einzigartige Verbindung von Theorie und Praxis. Studierende sammeln bereits während des Studiums wertvolle Berufserfahrung in führenden Agrar- und Landtechnikunternehmen. Die Kooperationen ermöglichen ihnen, an realen Projekten mitzuwirken und wichtige Branchennetzwerke aufzubauen. Dieses Modell bietet eine Win-Win-Situation für Studierende und Unternehmen, da Theorie direkt in die Praxis umgesetzt wird.

Im Berichtszeitraum führte die FH Wiener Neustadt eine *Zufriedenheitsanalyse unter ihren externen Lehrenden* durch. Die Ergebnisse zeigten eine hohe Zufriedenheit mit der Infrastruktur und technischen Ausstattung, insbesondere der Lehr- und Campusräume. 90% der Befragten würden die Hochschule weiterempfehlen. Verbesserungsbedarf besteht in der Verwaltung und IT-Unterstützung, insbesondere bei administrativen Abläufen und digitalen Plattformen. Maßnahmen wie eine Modernisierung der Infrastruktur, optimierte Kommunikation und ein Pilotprojekt zur Prüfungsdidaktik wurden bereits eingeleitet, um die Lehrenden noch besser zu unterstützen. Regelmäßige Umfragen sollen die Weiterentwicklung in Zukunft sichern.

Im Berichtszeitraum wurde beschlossen, dass der stark nachgefragte Bachelorstudiengang *Biomedizinische Analytik* ab dem Wintersemester 2025/26 auch am Standort Tulln der FH Wiener Neustadt angeboten werden soll. Die Vorbereitungen dazu wurden eingeleitet. Mit diesem Schritt reagiert die Hochschule auf den steigenden Bedarf an Fachkräften in der Region und ermöglicht es angehenden Biomedizinischen Analytikerinnen und Analytikern aus dem nördlichen Niederösterreich, eine erstklassige Ausbildung in ihrer Nähe zu absolvieren.

2.1.2. Beitrag der Lehre zur dritten Mission und Honorierung von im Rahmen der Lehre erbrachten Leistungen

Exemplarisch folgt hier ein Auszug aus den vielfältigen Beiträgen der Lehre zur dritten Mission.

Im Rahmen eines *Empathic Design Projekts* am Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt setzten sich Studierende der Masterstudiengänge *Consumer Research & Data Driven Marketing* sowie *Produktmarketing & Innovationsmanagement* intensiv mit den Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen auseinander. Mithilfe spezieller Ausrüstung wie Alters- oder Adipositasanzug und Rollstuhl konnten sie Einschränkungen im Alltag nachempfinden. Ziel war es, ein tieferes Verständnis für benachteiligte Konsumentengruppen zu entwickeln und dieses Wissen in Marketing- und Produktgestaltung zu integrieren. Die Erfahrung sensibilisierte die Teilnehmenden nachhaltig für gesellschaftliche Vielfalt und inklusive Gestaltung.

Das nachhaltige Modelabel *Ecolodge Fashion* holte sich Unterstützung von Studierenden der FH Wiener Neustadt, um ein Marketing- und Kommunikationskonzept für die Weiterentwicklung der Marke zu entwickeln. Im Rahmen eines Projekts des Studiengangs *Produktmarketing & Projektmanagement* analysierten die Studierenden das Unternehmen und erarbeiteten praxisnahe Strategien, insbesondere für den B2B-Teamwear-Bereich. Die Gründerinnen zeigten sich begeistert von den Ergebnissen und lobten die hohe Professionalität der Studierenden, die wertvolle Einblicke und praxisnahe Lösungen für die zukünftige Expansion lieferten.

Mitarbeitende des Magistrats der Stadt Wiener Neustadt nahmen an einer zweitägigen Schulung zum klassischen Projektmanagement an der FH Wiener Neustadt teil. Ziel war es, Kompetenzen in Planung, Durchführung und Teamarbeit bei Projekten zu stärken. Anhand konkreter Praxisbeispiele wurden bewährte Methoden vermittelt und die Bedeutung effektiver Kommunikation hervorgehoben. Die Schulung ist Teil einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Hochschule und betont das gemeinsame Engagement für lebenslanges Lernen und die Weiterentwicklung der öffentlichen Verwaltung.

Ein Student der FH Wiener Neustadt aus dem Studiengang Journalismus & Unternehmenskommunikation wurde beim diesjährigen NÖ-Journalismuspreis mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Im Rahmen des Wettbewerbs, der sich dem Thema *30 Jahre EU-Volksabstimmung in Österreich* widmete, überzeugte er mit einem sprachlich starken Beitrag über die Entwicklung des Verhältnisses Österreichs zur Europäischen Union. Der Preis wird jährlich an Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten vergeben und ist mit 3.000 Euro dotiert. Die Auszeichnung unterstreicht die journalistische Qualität und Praxisnähe des Studiengangs.

Die FH Wiener Neustadt feierte große Erfolge beim *Green Marketing Award 2024*. Zwei Absolventinnen sind für ihre Forschungsarbeiten mit Sonderpreisen ausgezeichnet wurden. Ihre Arbeiten betonen die Bedeutung nachhaltiger Entwicklungen im Marketing. Die Auszeichnungen unterstreichen die *führende Rolle der FHWN im Bereich Green Marketing* und zeigen, dass die Hochschule eine entscheidende Rolle bei der Förderung nachhaltiger Innovationen übernimmt.

Eine Studentin der FH Wiener Neustadt entwickelte im Rahmen ihrer Masterarbeit ein innovatives Snackprodukt aus *Upcycled Food*, um *Lebensmittelverschwendung* zu reduzieren. Ihre *Curry-Snackbällchen* bestehen aus Karottentrester, Sonnenblumenölsediment und Altbrot und kombinieren *Nachhaltigkeit mit Genuss*. Das Produkt überzeugte in *sensorischen Tests* und wurde mit dem *Förderpreis 2024* bei der ALVA-Tagung ausgezeichnet. Die Forschung zeigt, dass nachhaltige Lebensmittel nur dann erfolgreich sind, wenn sie geschmacklich überzeugen – ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung ressourcenschonender Lebensmittelprodukte.

Die beste Mechatronik-Bachelorarbeit Österreichs kommt zum *vierten Mal in Folge* von der FH Wiener Neustadt. Der Student überzeugte die Fachjury mit seiner Arbeit zur automatischen Vermessung gefällter Baumstämme durch KI und Computer Vision. Das System erkennt und vermisst Baumstämme mittels *KI-basierter Bildverarbeitung* und erleichtert so die Arbeit im Forst. Die Forschung entstand in Kooperation mit dem Start-up *wood.in.vision*. Die kontinuierlichen Erfolge der FHWN bestätigen die hohe Qualität des Mechatronik-Studiums, das enge Verknüpfung von Theorie, Praxis und innovativer Forschung ermöglicht.

2.1.3. Weiterentwicklungen und Einrichtungen von Studienprogrammen

Die nachfolgenden studienprogrammbezogenen Verfahren (intern/behördlich) wurden im Sinne der kontinuierlichen und periodischen Weiterentwicklung von Studiengängen durchgeführt.

Einige der durchgeführten Änderungen wurden bereits mit Vorschau auf das Studienjahr 2024/25 konzipierend überarbeitet und im Berichtszeitraum 2023/24 einem internen bzw. behördlichen Änderungsverfahren/Akkreditierungsverfahren unterzogen.

Kleine interne Änderungsverfahren (Änderungsprozess) von Studienprogramme im Berichtszeitraum:

- Bachelor Nachhaltige Produktion & Kreislaufwirtschaft (StgKz 891) – Änderungen wirksam ab Jahrgang 2024/25
- Bachelor Informatik (StgKz 277)
- Master Entrepreneurship and Applied Management (StgKz 790) – Änderungen wirksam ab Jahrgang 2024/25
- Master Strategisches Marketing und Kampagnenmanagement (StgKz 897) – Änderungen wirksam ab Jahrgang 2024/25

Große interne Änderungsverfahren (Revisionsprozess) von Studienprogrammen im Berichtszeitraum:

- Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieur (StgKz 272) – Änderungen wirksam ab Jahrgang 2024/25
- Master Produktmarketing und Projektmanagement (StgKz 280) – Änderungen wirksam ab Jahrgang 2024/25

Behördliche Einrichtung von Studienprogrammen im Berichtszeitraum:

- Bachelor Softwaretechnik und Digitaler Systembau (StgKz 919) – Entwicklung und Einreichung im Berichtszeitraum (Start des Studienbetriebs mit Jahrgang 2024/25)

2.1.4. Bewerberinnen und Bewerber

Die Bewerberinnenzahlen und Bewerberzahlen[1] sind im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum (5.708) mit 6.296 um ca. 10% gestiegen. Der Trend zu Mehrfachbewerbungen, d.h. ein hoher Anteil der Bewerberinnen und Bewerber bewirbt sich gleichzeitig an mehreren Hochschulen, hält auch in diesem Berichtszeitraum weiter an, die lässt sich duch 39% Abmeldungen vor Studienantritt erkennen.

	W	T	G	SI	SP	FH Gesamt
Absolut Berichtszeitraum	1.253	565	564	15	64	2.461
in %	38%	40%	51%	6%	30%	39%
Absolut Vorjahr	1.165	393	443	16	82	2.099
Veränderung Vorjahr	8%	44%	27%	−6%	−22%	17%

Tabelle 1: Abmeldungen vor Studienbeginn

Von Bewerberinnen und Bewerber auf zu erwartende tatsächliche Studienanfängerinnen und Studienanfänger kann nach wie vor nur sehr vorsichtig geschlossen werden. Im Schnitt kann davon ausgegangen werden, dass sich rund ein Drittel der Bewerberinnen und Bewerber wieder vor Studienantritt abmelden.

Aufgrund von Überbuchungen oder fehlender Zugangsvoraussetzungen konnten im Berichtszeitraum 2.007 Bewerberinnen und Bewerber nicht aufgenommen werden.

	W	T	G	SI	SP	FH Gesamt
Berichtszeitraum	1.216	322	220	173	76	2.007
in %	37%	23%	20%	68%	36%	32%

Tabelle 2: Absage aufgrund von Überbuchung oder fehlender Zugangsvoraussetzungen

2.1.5. Studierende

Im Berichtszeitraum[2] beträgt die Zahl der an der FH Wiener Neustadt Studierenden 4.177 Personen. Dies ist nahezu identisch zum Vorjahr mit 4.181 Studierenden.

[1] Stichtag 15.09.2024
[2] Stichtag 15.11.2023

2.1.6. Absolventinnen und Absolventen

Im Studienjahr 2023/2024 haben 1.265 Studierende ihr Studium an der FH Wiener Neustadt abgeschlossen. Das ist im Vergleich zum vorhergehenden Berichtszeitraum mit 1.302 Studierenden ein Rückgang um 3%.

2.1.7. Lehr- und Forschungspersonal

Mit Ende des Berichtszeitraums waren an der FH Wiener Neustadt 483 Personen beschäftigt. Davon waren 217 der Verwaltung und 266 dem Lehr- und Forschungspersonal zugeordnet. 1343 Personen waren als externe Referenten und Referentinnen eingesetzt, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur akademischen und praxisnahen Ausbildung leisteten.

2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) an der FH Wiener Neustadt folgt gemäß § 8 FHG einer klaren thematischen Ausrichtung entlang der Studienprogramme. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen unmittelbar in die Lehre zurück und tragen zur Weiterentwicklung der akademischen Ausbildung bei.

F&E-Aktivitäten sind an allen Standorten auf Fakultäts-, Fachbereichs-, Instituts- und Studiengangsebene sowie im eigenen Forschungsunternehmen FOTEC angesiedelt. Die FH Wiener Neustadt engagiert sich sowohl in unternehmerischer als auch wissenschaftlicher Forschung.

Im Rahmen der Forschungs- und Innovationsaktivitäten wurden im Berichtszeitraum 2023/2024 erhebliche Steigerungen bei Drittmittelprojekten erzielt sowie eine verstärkte Teilnahme an Horizon Europe und anderen internationalen Forschungsprogrammen erreicht. Die Integration von EU-Missionen und Sustainable Development Goals (SDGs) wurde verstärkt in die Forschungsagenda eingebunden und wird nun auch in der eigenen F&E Datenbank abgebildet. Darüber hinaus wurden missionsorientierte Forschungsprojekte, insbesondere in den Bereichen „*Digitale Transformation*“ sowie „*Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Technologie und Gesellschaft*“ etabliert, wie in der FH Wiener Neustadt Forschungsstrategie 2030 „*Forschung vorantreiben, Innovation ermöglichen!*“ vorgesehen.

Die Förderung des Wissenstransfers wurde durch die Stärkung des StartUp-Centers und des FH Wiener Neustadt Innovation Labs intensiviert. Auch die Zugänglichkeit der Forschungsinfrastruktur sowie die Bibliotheksinfrastruktur für externe Akteure wurden erweitert.

Zur Exzellenz in der Lehre und einer forschungsorientierten Hochschulbildung trägt die stärkere Verknüpfung von Forschung und Lehre bei, indem Forschungsprojekte direkt in die Studiengänge integriert wurden. Darüber hinaus wurden zwei Doc-Fund Connect-Kooperative Doktoratsprogramme in den Bereichen Quantensensorik sowie davor Pre-clinical Ion Beam Research etabliert.

Zu den weitergeführten Maßnahmen zählen die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten und die Weiterentwicklung von Fördermechanismen, wie beispielsweise des Innovationspreises.

2.2.1. Forschungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurde an der FH Wiener Neustadt an insgesamt 149 Projekten (mit und ohne Drittmittel) gearbeitet. Dies sind gleich viele wie im Vorjahr. Auch die Verteilung der Projekte blieb in etwa gleich. 46% der Projekte erfolgten in der „*Angewandten Forschung*", 3% in der „*Grundlagenforschung*", 20% in der „*experimentellen Entwicklung*" und 31% als „Innovative Dienstleistungen". Erheblich gesteigert werden konnten hingegen die insgesamt für Forschungsprojekte akquirierten Drittmittel.

Im Berichtszeitraum hat die FH Wiener Neustadt hat mit der Einführung eines neuen Forschungsportals[3] einen wichtigen Schritt zur Förderung der angewandten Wissenschaft gemacht. Die öffentlich zugängliche Plattform präsentiert über 1.400 Publikationen und 92 Forschungsprojekte aus fünf Fakultäten. Durch KI-gestützte Schlagwörter und Datenbankverknüpfungen wird die Sichtbarkeit der Forschung weiter erhöht. Das Portal erleichtert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Organisation und Präsentation ihrer Ergebnisse und stärkt die Position der FHWN als forschungsstarke Hochschule.

2.2.2. Publikationen

Die schriftliche Publikationsleistung lag im Studienjahr 2023/24 bei 169 Publikationen. Die Verteilung der Veröffentlichungsformate zeigt, dass 46% der Arbeiten als Artikel oder Paper publiziert wurden. 10% erschienen in Form von Postern, weitere 10% als Bücher oder Buchkapitel. 14% der Veröffentlichungen wurden in Konferenz- und Tagungsberichten veröffentlicht. Diese Zahlen verdeutlichen die Vielfalt der genutzten Publikationsformate und die starke Ausrichtung auf wissenschaftliche Fachartikel.

2.2.3. Start-up und Innovationsförderung

Die Förderung von *Start-ups* und *Innovation* hat an der FH Wiener Neustadt eine große Bedeutung. Auch im Studienjahr 2023/24 wurden zahlreiche Initiativen umgesetzt, um Studierende, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Alumni in ihren Gründungsvorhaben zu unterstützen. Das *Creative Pre-Incubator Programm* oder *Green HExagon* in etwa unterstützt innovative Geschäftsideen und öffnet talentierten Gründerinnen und Gründer den Weg zu wertvollen internationalen Erfahrungen. Dank dieser Maßnahmen konnten vielversprechende Projekte realisiert und einige Erfolge erzielt werden. Einige dieser Highlights sollen hier exemplarisch vorgestellt werden.

Das FHWN Start-up *Consale* sicherte sich beim *CPI DEMO DAY* ein Ticket für die renommierte *Berkeley Entrepreneurship Summer School* im Silicon Valley. Dort verfeinerten die Gründer ihr

[3] https://fis.fhwn.ac.at

Geschäftsmodell und entwickelten eine *Go-to-Market-Strategie*. Das Start-up ermöglicht digitalen Creators, Inhalte auf Basis von Echtzeit-Nutzerdaten zu erstellen und zu teilen.

Der autonome Agrarroboter *Dionysos* gewann den zweiten Platz beim *riz up GENIUS Ideen- und Gründerpreis* in der Kategorie „Regional genial". Entwickelt von *Josephinum Research* und Smart-Farming-Experten, unterstützt der Roboter Obst- und Weinbauern durch autonomes Mähen, Werkzeugtransport und seine *Follow-Me-Funktion*. Der Erfolg zeigt das Potenzial forschungsbezogener Lehre und enger Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Geplant sind zusätzliche Funktionen, etwa der Transport von Erntegut. Das Projekt wurde mit 4.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet.

Beim *5. FHWN Gründertag* stand das Netzwerken im Mittelpunkt. Unter dem Motto *„The Power of Networking"* bot die Veranstaltung wertvolle Einblicke in die Gründungsszene. Tatjana Lackner, Kommunikationsexpertin, begeisterte mit einer interaktiven Keynote zu Smalltalk und Rhetorik. Q&A-Sessions zu Förderungen, Recht und Marketing sowie eine Podiumsdiskussion mit Start-up-Expertinnen und Experten boten wertvolle Impulse. Beim *Elevator Pitch Contest* wurden über 6.000 Euro Preisgeld vergeben.

Beim *Hack4TheFuture 2024* der FH Wiener Neustadt entwickelten rund 200 Studierende aus den Fakultäten Wirtschaft, Technik und Gesundheit kreative Lösungen für reale Herausforderungen unter dem Motto *„Health & Sustainability"*. Acht Challenge-Geber, darunter der Flughafen Wien, Takeda und die Stadtgemeinde Wieselburg, stellten Aufgaben zu Gesundheit, Nachhaltigkeit und sozialen Innovationen. In interdisziplinären Teams erarbeiteten die Teilnehmenden praxisnahe Geschäftsmodelle. Eine Jury kürte neun Siegerteams, darunter Projekte wie der *Patient Journey Tracker* und *Green Mensa*. Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung von *Innovation und Zusammenarbeit* für eine nachhaltige Zukunft.

Beim *Innovation Award 2024* am Technopol Wiener Neustadt wurden herausragende Projekte aus Forschung und Entwicklung ausgezeichnet. Die Veranstaltung, organisiert von tecnet/accent, ecoplus und der FH Wiener Neustadt, fördert die wirtschaftliche Verwertung innovativer Ideen. Sechs Siegerprojekte wurden gekürt, darunter die Herstellung von *Nahrungsmitteln aus CO2 und grünem Strom* und ein *Solid-Harz 3D-Drucksystem*. Die Preise, dotiert mit je 1.500 Euro, wurden von renommierten Institutionen finanziert. Der Award unterstreicht die Bedeutung von Innovation, Technologietransfer und Unternehmensgründung für Niederösterreichs Hightech-Szene.

Das Forschungsunternehmen FOTEC der FH Wiener Neustadt leistet einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung von Weltraumschrott. In Zusammenarbeit mit dem *Schweizer Start-up ClearSpace* und der *Europäischen Weltraumorganisation (ESA)* testet FOTEC die Greifarme eines Bergungssatelliten, der Trümmer im Orbit einsammeln soll. Dafür entwickelte FOTEC eine Vakuumkammer, die diese extremen Weltraumbedingungen simuliert. Die erfolgreichen Tests bestätigen die Funktionalität der Technologie. Das Projekt soll Kollisionen im All verhindern und Satelliten schützen. Die Kooperation unterstreicht die führende Rolle der FOTEC im Bereich Raumfahrttechnologie und nachhaltiger In-Orbit-Services.

Das *Start-up „Backmari“,* gegründet von Martina Moik und Ria Lang, überzeugte in der TV-Show „2 Minuten 2 Millionen“ mit ihren gluten- und weizenfreien Bio-Backmischungen. Die beiden Absolventinnen der FH Wiener Neustadt sicherten sich nicht nur eine Investition von Heinrich Prokop, sondern auch wertvolles Branchen-Know-how. Neben einem eigenen Geschäft in Ilz planen sie den Einstieg in den Tiefkühlmarkt. Ihre Idee entstand im *Creative Pre-Incubator Programm* der FHWN. Das StartUp Center der FHWN begleitet sie weiterhin auf ihrem erfolgreichen Weg in den Lebensmitteleinzelhandel.

2.3. Personal

Wie im letzten Berichtszeitraum festgehalten, wurde im Herbst 2024 das Karrieremodell „*PerspektivenPlus*“ , das über einen Zeitraum von mehr als 2 Jahren im Haus erarbeitet worden ist, für Neueintritte im wissenschaftlichen Bereich ausgerollt.

Der Projektplan sieht weiter vor, dass das Modell nach einer Evaluierung bis spätestens Ende 2025 für das gesamte wissenschaftliche Personal angeboten werden soll.

2.3.1. Haupt- und nebenberuflicher Lehrkörper

Der Prozess für die Beschaffung von haupt- und nebenberuflichem Lehr- und Forschungspersonal hat sich gegenüber dem vorhergehenden Berichtszeitraum nicht verändert. Im Hinblick auf die Personaleinsatzplanung gab es keine Veränderungen: Für die fachtheoretische Lehre in Studiengangsschwerpunkten sowie für forschungsgeleitete und betreuungsintensive Lehre wurde vorwiegend auf hauptberufliches wissenschaftliches Personal aus Studiengängen, Fachbereichen und Instituten, für stark praxisorientierte bzw. stark wirtschafts- und industrienahe Lehre auf nebenberufliche Lehrende und für die Lehre in Grundlagenfächern auf beide Gruppen zurückgegriffen.

2.3.2. Wissenschaftliche Leitungsfunktionen

In folgenden wissenschaftlichen Organisationseinheiten wurden die Leitungsfunktionen neu besetzt:

- Bachelor „*Softwaretechnik und Digitaler Systembau*“ (Studiengangsleitung) – Designiert im Laufe des Akkreditierungsprozesses – Anstellung ab Studienjahr 2024/25
- Master „*Marketing- und Konsumentenforschung*“ (Studiengangsleitung)
- Master „*Green Marketing & Nachhaltigkeitskommunikation*“ (Studiengangsleitung)
- Master „*Eco Design*“ (Studiengangsleitung)

2.3.3. Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Bei allen Studienprogrammen mit einem großen internen Änderungsverfahren wurde die Zusammensetzung des Entwicklungsteams punktuell verändert.

2.4. Internationalisierung

Nach der Erholung der Mobilitätszahlen in den letzten Jahren konnte im Studienjahr 2023/24 ein stabiles Niveau erreicht werden. Insgesamt wurden 65 Auslandssemester absolviert, davon 29 durch Bachelor- und 36 durch Masterstudierende. Die große Mehrheit dieser Mobilitäten wurde durch Erasmus+ gefördert. Besonders beliebte Destinationen waren erneut die Niederlande, Frankreich, Spanien und Portugal.

Im Bereich der Auslandspraktika wurden insgesamt 17 Mobilitäten verzeichnet, wobei 10 Pflichtpraktika, 2 freiwillige Praktika und 5 Graduiertenpraktika absolviert wurden. Die Zahl der Auslandspraktika ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, wobei unklar ist, warum sie in diesem Jahr geringer ausfiel. Das Vorjahr war in diesem Bereich jedoch überdurchschnittlich stark.

Eine positive Entwicklung zeigte sich im Bereich der Kurzzeitmobilitäten. Im Rahmen einer Blended Intensive Programme (BIP) Teilnahme konnten 11 Mobilitäten realisiert werden, was das wachsende Interesse an flexiblen Mobilitätsformaten unterstreicht.

Darüber hinaus wurden im Studienjahr 2023/24 insgesamt 59 Incoming-Studierende an der FH Wiener Neustadt aufgenommen. Eine besondere Neuerung war die erstmalige Aufnahme von 4 Incoming-Studierenden am Campus Wieselburg.

Die FH Wiener Neustadt ist weiterhin bestrebt, die Internationalisierung in allen Bereichen zu fördern und die Mobilitätszahlen nachhaltig zu steigern. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Ausweitung von Kurzzeitmobilitäten sowie der gezielten Unterstützung von Studierenden und Mitarbeitenden bei internationalen Mobilitätsvorhaben.

2.5. Nationale und internationale Kooperationen

Im Bereich Kooperation und Internationalisierung wurde die Zusammenarbeit mit Technopol- und Unternehmenspartnern intensiviert, um die regionale Innovationskraft zu stärken. Zusätzlich konnte die Anzahl der Projekte mit internationalen Partnern deutlich erhöht werden. An der FH Wiener Neustadt wurde zudem ein Josef Ressel Zentrum gegründet und ein European Space Agency Laboratory etabliert.

Der *E-Commerce-Studiengang* der FH Wiener Neustadt am Campus Wieselburg startet eine *Kooperation mit Amazon*, um Studierende optimal auf die Zukunft des Online-Handels vorzubereiten. Die Partnerschaft, die erste ihrer Art in Österreich, bietet praxisnahe Einblicke durch Gastvorträge von Amazon-Expertinnen und Experten sowie Besuche in Amazon-Verteilzentren. Zudem profitieren Studierende von der *Quickstart Online Academy*, einer Weiterbildungsinitiative für den

digitalen Handel. Studiengangsleiter Rainer Neuwirth betont die Bedeutung dieser Kooperation, die Theorie und Praxis verbindet und den Studierenden eine hochwertige, praxisorientierte Ausbildung im dynamischen E-Commerce-Sektor ermöglicht.

Der Master-Studiengang *Consumer Research & Data Driven Marketing* kooperiert erstmals mit den Marktforschungsinstituten INTEGRAL und Marketagent. Studierende erhalten durch Exkursionen und Praxisprojekte wertvolle Einblicke in die Marktforschung und arbeiten an Forschungsprojekten zu Nachhaltigkeit und Generationenforschung. Die Kooperation ermöglicht es ihnen, Studien zu konzipieren, Daten zu analysieren und praxisnahe Insights abzuleiten. Die Partner loben die hohe Neugierde und Kreativität der Studierenden, die aktiv zur Forschungsgemeinschaft beitragen und sich frühzeitig in der Branche positionieren können.

3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die FH Wiener Neustadt erkennt das Potenzial von Vielfalt und Diversität und empfindet Personen mit vielfältigen Lebensläufen und beruflichen Hintergründen als eine Bereicherung für die Hochschule. Die Gleichstellung und Gleichbehandlung sowie die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten bei Studierenden, nebenberuflich Lehrenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind demzufolge wichtige und gelebte Themen an der FH Wiener Neustadt, die vollumfänglich bearbeitet werden und bereits 2017 im Form der *„Verordnung von Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Bestimmungen zur Frauenförderung der FH Wiener Neustadt (Gender und Diversity)*“ in die Satzung der FH Wiener Neustadt aufgenommen wurden. 2022 löste der Gleichstellungsplan diese Verordnung ab.

Im Studienjahr 2021/22 wurde in Ergänzung zu den bestehenden Strukturen der Arbeitsausschuss für Gleichstellung und Diversität (AAGD) eingerichtet. Er dient der strategischen Beratung des Kollegiums und des Erhalters in allen Belangen der tatsächlichen Gleichstellung, insbesondere bei der Pflege und Evaluierung des Gleichstellungsplans.

Der erste Gleichstellungsplan (Gender Equality Plan) wurde im Studienjahr 2021/22 entwickelt und in Kraft gesetzt. Bei der Entwicklung waren alle relevanten Stakeholder eingebunden (z.B. Gender- & Diversitybeauftragte der FH Wiener Neustadt, Mitglieder des Arbeitsausschusses für Gleichstellung und Diversität, Studierendenvertretung, Arbeitsausschüsse Didaktik und Internationales, Personalabteilung, FOTEC).

Die Gutachterinnen und Gutachter des Audits heben hervor, *„dass die FHWN die Anforderungen bezüglich gesellschaftlicher Zielsetzungen und Querschnittsthemen in besonderer Weise erfüllt hat (best practice). […]*“. Positiv hervorzuheben ist der erkennbare Wille zu einer Weiterentwicklung des Themenbereichs Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit und Diversität sowie die dazu bereits im Gleichstellungsplan 2022-2024 formulierten Maßnahmen.

Im Berichtszeitraum war der Arbeitsausschuss für Gleichstellung und Diversität damit befasst, die Umsetzung der formulierten Maßnahmen des Gleichstellungsplans 2022-2024 zu evaluieren. Weiters wurde der Gleichstellungsplan überarbeitet und Maßnahmen für die Jahre 2025-2027 formuliert. Mitglieder des Arbeitsausschusses waren sowohl in FH-internen Kommissionen und Gremien als auch in der Arbeitsgruppe *Gender- und Diversity-Kennzahlen* der Fachhochschulkonferenz tätig. Die Bearbeitung von Anfragen von Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Gender- und Diversitätsthemen viel ebenfalls in den Aufgabenbereich des Ausschusses.

4. Sonstiges

4.1. FH Wiener Neustadt feiert 30. Geburtstag

Im Berichtszeitraum feierte die FH Wiener Neustadt ihren 30. Geburtstag. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Bildung feierten den Ehrentag mit Niederösterreichs größter Hochschule für angewandte Wissenschaften. Von den ersten 169 Studierenden, die im Oktober 1994 mit einem Wirtschafts- oder Technikstudium ihre Hochschulausbildung begannen bis zur heutigen Rolle als mehrfach ausgezeichnete Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kaderschmiede im Süden der Hauptstadt spannt sich der Entwicklungsbogen der letzten 30 Jahre über die Landesgrenzen hinaus. Angewandte Exzellenz lautet das Bekenntnis der Hochschule: Praxis- und lösungsorientiert wird an der Hochschule wissenschaftlicher Fortschritt mit hohem Qualitätsanspruch in Lehre und Forschung verbunden. Die FH Wiener Neustadt hat sich seit ihrer Gründung als Mitgestalterin der österreichischen Hochschullandschaft gesehen.

4.2. Auszeichnung: FH Wiener Neustadt unter den besten Arbeitgebern Österreichs

Die FH Wiener Neustadt wurde vom *Wirtschaftsmagazin „trend“* in Zusammenarbeit mit kununu und Statista als einer der *Top 300-Arbeitgeber Österreichs* ausgezeichnet. Zudem erhielt sie von der Kronen Zeitung Anerkennung als einer der beliebtesten Arbeitgeber in Niederösterreich-Süd. Diese Auszeichnungen bestätigen die hohe Attraktivität der FH Wiener Neustadt als moderner und zukunftsorientierter Arbeitsplatz. Die Hochschule überzeugt mit praxisnaher Lehre, internationalem Austausch und innovativem Wissenstransfer. Ihr Engagement für Diversität, nachhaltige Entwicklung und die Förderung von Forschung und Bildung macht sie zu einer zentralen Institution für Studierende und Mitarbeitende.

4.3. Operativer Geschäftsführer bestellt

Mit September 2024 übernahm Peter Erlacher wieder die Leitung der FH Wiener Neustadt als operativer Geschäftsführer. Er konnte sich in einem umfangreichen Auswahlverfahren gegen-

über mehr als 20 Mitbewerberinnen und Mitbewerbern erfolgreich durchsetzen. Die Position der strategischen Geschäftsführung blieb vorerst unbesetzt und soll in den kommenden Monaten neu besetzt werden.